



Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld



Meddingheide II Revisionschächte auf den Baugrundstücken

Geschäftsbericht

2019

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Abwicklung des Erfolgsplanes

Abwicklung des Vermögensplanes

Betriebsabrechnungsbogen nach KAG

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**Behandelte Abwassermenge stieg**

Die auf der Kläranlage behandelte Rohabwassermenge stieg aufgrund höherer Niederschläge (827 mm/m² gegenüber 653 mm/m² im Vorjahr) gegenüber dem Vorjahr von 4,808 Mio. m³ auf 5,077 Mio. m³.

Klärschlammmenge reduziert

Die entsorgte bzw. verwertete entwässerte Klärschlammmenge reduzierte sich im Gegensatz zur Abwassermenge gegenüber dem Vorjahr von 9.020 t auf 8.840 t.

Energieverbrauch der Kläranlage geringfügig gestiegen

Der Stromverbrauch stieg geringfügig gegenüber dem Vorjahr (2,497 Mio. kWh) auf 2,507 Mio. kWh. Der sehr hohe Anteil des - mit zwei umweltschonenden, mit Faulgas betriebenen Blockheizkraftwerken (und einem Notstromaggregat) - eigenerzeugten Stromes von 97,5 % am Gesamtstrombedarf sank geringfügig (Vorjahr 98,6 %). Die fremdbezogene Strommenge stieg deutlich um 78,8 % von 35.636 kWh auf 63.724 kWh. Denn während der Erneuerung des BHKW 1 wurde nur mit dem BHKW 2 Strom erzeugt. Dennoch betrug der Strombezug tatsächlich nur etwa 2,5 % des gesamten Strombedarfs der Kläranlage.

Spezifischer Stromverbrauch

Der schmutzfrachtbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Einwohnerwertes) sank leicht von 18,4 kWh/EW auf 17,75 kWh/EW.

Nach Erneuerung eines abgängigen BHKWs in 2012 und der Schaffung von Möglichkeiten zur weiterreichenden Klärgas- und Schlammbewirtschaftung in den Jahren 2016, 2017 und 2018 beläuft sich die eigenerzeugte Strommenge nunmehr auf 3,450 Mio. kWh (Vorjahr 3,615 Mio. kWh). Das ermöglicht neben dem bereits erwähnten hohen Eigenanteil an der Bedarfsdeckung auch eine hohe Einspeisung in das öffentliche Stromnetz (1.006.254 kWh gegenüber 1.153.565 kWh). Die theoretisch maximal mögliche Stromproduktion auf der Kläranlage Coesfeld mit den vorhandenen BHKW liegt bei 3,952 Mio. kWh. Somit konnte eine

Auslastung der maximalen Leistung von 87,2 % trotz Wartungs- und Reparaturmaßnahmen an den BHKW erreicht werden.

Angesichts weiter steigender Energiepreise bleiben die Senkung des Energieverbrauchs und die Eigenerzeugung von Energie auch künftig ein zentrales Thema. Bei der Erneuerung des Gasbehälters Ende 2016 wurde auch seine Speicherkapazität vergrößert, um noch größere Mengen anfallendes Faulgas zur Eigenstromerzeugung nutzen zu können.

II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

a) Ertragslage

Umsatzerlöse über Vorjahresniveau

Die Umsatzerlöse lagen im Wirtschaftsjahr 2019 mit 9.000 T€ deutlich über dem Niveau des Vorjahres (8.132 T€). Ursächlich sind vor allem höhere Erlöse aus Nebengeschäften sowie Gebührenmehreinnahmen beim Schmutzwasser.

Die höheren Erlöse aus Nebengeschäften mit Dritten beruhen hauptsächlich auf den erzielten Kostenersätzen für die Grundstücksanschlüsse in den Neubaugebieten „Meddingheide I“ und „Neumühle/Zum Bülten“.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Schmutzwasser stieg aufgrund Gebührenerhöhung und gestiegener Schmutzwassermengen an.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Niederschlagswasser stieg - bei im Berichtsjahr konstantem Gebührensatz - aufgrund der Zunahme angeschlossener Flächen.

Laut **Betriebsabrechnung nach Kommunalabgabengesetz (KAG)** ergaben sich in 2019 beim Schmutz- und Niederschlagswasser sowie bei den Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben Gebührenüberschüsse, die den Kunden durch Bildung entsprechender Verbindlichkeiten in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden.

Ursächlich für den Überschuss im Schmutzwasserbereich (105.087,34 €) sind gegenüber den Planansätzen folgende:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-39 T€	Gebühreneinnahmen	27 T€
Klärschlammverwertung	-28 T€	aktivierte Eigenleistungen	-102 T€
Unterhaltung u. Sanierung	-117 T€	Stromeinspeisevergütung	5 T€
Personalkosten	-35 T€	Sonstiges	3 T€
sonstiger betriebl. Aufwand u. Steuern	2 T€		<u>3 T€</u>
kalkulatorische Abschreibungen u. Zinsen	80 T€		-67 T€
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	-35 T€		
	<u>-172 T€</u>		

Der Überschuss im Niederschlagswasserbereich (175.415,44 €) resultiert aus folgenden Planabweichungen:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-3 T€	Gebühreneinnahmen	58 T€
Unterhaltung u. Sanierung	-159 T€	aktivierte Eigenleistungen	-45 T€
Personalkosten	-22 T€	Sonstiges	8 T€
sonstiger betriebl. Aufwand u. Steuern	6 T€		<u>8 T€</u>
kalkulatorische Abschreibungen u. Zinsen	50 T€		21 T€
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	-26 T€		
	<u>-154 T€</u>		

Der Überschuss bei den Kleinkläranlagen (2.186,45 €) und den abflusslosen Gruben (927,03 €) beruht auf folgenden Planabweichungen:

	Mehr- / (-) Minder- ausgaben		Mehr- / (-) Minder- einnahmen
Abfuhr u. Reinigung	-3 T€	Gebühreneinnahmen	-5 T€
Personalkosten	-4 T€		
Umlage Vorkostenstelle, Rundung	-1 T€		
	<u>-8 T€</u>		

An Überschüssen aus vor 1999 stehen weiterhin noch 215.323,63 € zur Verfügung. Sie werden wie gehabt zur Vermeidung von Gebührenspitzen eingesetzt.

Reduzierung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen

Die Reduzierung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen umfasst neben Grundstücksanschlüssen in Neubaugebieten (340 T€) den Lärmschutzwall in Meddingheide I (26 T€).

Sonstige betriebliche Erträge gesunken

Aufgrund eines Einmaleffektes im Vorjahr (Auflösung nicht benötigter Rückstellungen für die Klärschlamm Entsorgung 2017 i. H. v. 38 T€) lagen die sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahr höher. Ansonsten handelt es sich im Wesentlichen um die jährlich rückläufige ertragswirksame Auflösung der Investitionszuschüsse des Landes.

Materialaufwand gestiegen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbräuche sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Folgende Mehraufwendungen:

22 T€ Strom-, Gas- und Wasserbezug aufgrund

- höheren Fremdstrombezugs wegen geringerer Eigenstromproduktion, da ein BHKW während seiner Generalüberholung eine Woche lang ausfiel,
- Strompreiserhöhung

2 T€ Brenn- und Treibstoffe

75 T€ Material für Wartung und Reparatur wegen

- Lieferverzögerung bei für 2018 vorgesehenem Material für Kammerfilterpresse (24 T€ Ersatzteile u. Filterdurchstecktücher),
- unvorhersehbaren, verschleißbedingten Austauschs von Maschinenteilen

_____ (u. a. 17 T€ Gebläsestufe u. Rührwerksmotor Belebungsbecken)

99 T€

überstiegen folgende Minderaufwendungen bzw. Einsparungen:

38 T€ Hilfs- und Betriebsstoffe (u. a. weniger Eisensalzverbrauch aufgrund geringerer Klärschlammmenge und effektiveres Flockungshilfsmittel).

Auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr.

Folgende Mehraufwendungen:

38 T€ Nebengeschäfte (gedeckt durch entsprechende Mehreinnahmen); allein 31 T€ für einen besonders aufwendigen Neuanschluss in der Innenstadt,

136 T€ Klärschlambeseitigung (aufgrund gestiegener Verwertungspreise),

15 T€ Kläranlage-Unterhaltung, davon 6 T€ Haustür Faulturm, 4 T€ Malerarbeiten neu eingerichtetes Büro klärtechnischer Dienst, 4 T€ Austausch Lichtkuppeln,

39 T€ Regenbecken-Unterhaltung, davon allein 18 T€ Bodenentsorgung, die nach Schließung der Kreis-Bodendeponie immer schwieriger und damit teurer wird,

1 T€ Sonstiges

229 T€

überstiegen folgende Minderausgaben bzw. Einsparungen:

26 T€ Herstellung von Anschlüssen in Neubaugebieten,

94 T€ Kanalnetz-Unterhaltung und-Sanierung infolge Vakanz einer Techniker-Stelle,

120 T€.

Personalaufwand gestiegen

Der Personalaufwand stieg sowohl aufgrund der allgemeinen Lohnsteigerung, als auch der Wiederbesetzung von Handwerker-Stellen. Er blieb aber weiterhin deutlich unter dem Planansatz wegen der vom 1.9.2017 bis zum 31.3.2020 vakanten Technikerstelle.

Abschreibungen unter Vorjahresniveau

Die Abschreibungen (2.739 T€) liegen knapp unter dem Vorjahresniveau (2.774 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen gestiegen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (694 T€) liegen über dem Vorjahresniveau (618 T€). Im Wesentlichen beruht das darauf, dass – im Gegensatz zum Vorjahr – größere Verluste aus vorzeitigen Anlageabgängen (Prozessleitsystem) auftraten.

Zinsaufwand planmäßig weiter gesunken

Aufgrund stetigen Schuldenabbaus liegt der Zinsaufwand mit 255 T€ planmäßig wieder unter Vorjahresniveau (308 T€).

Positives Jahresergebnis weiter auf hohem Niveau

Der Jahresüberschuss von 1.832 T€ liegt über dem des Vorjahres (1.700 T€) und erreicht knapp den Planansatz von 1.835 T€. Damit ist neben der Deckung des tatsächlichen Zinsaufwandes über die Gebühren weiterhin eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals gewährleistet und eine ausreichende Einstellung in die Erneuerungsrücklage (Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW) möglich.

Innerhalb des Jahresergebnisses verbesserten sich sowohl das Finanzergebnis (Saldo aus den GuV-Positionen 9. „Guthabenzinsen“ und 10. „Darlehenszinsen“) um 55 T€ von -304 T€ im Vorjahr auf -249 T€ im Geschäftsjahr, als auch das Betriebsergebnis (Saldo aus den GuV-Positionen 1. „Umsatzerlöse“ bis 8. „sonstige betriebliche Aufwendungen“) um 77 T€ von 2.005 T€ auf 2.082 T€.

b) Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme weiter gesunken

Die Bilanzsumme sank deutlich weiter auf 53.986 T€ (Vorjahr 54.971 T€). Hierbei verringerte sich das Anlagevermögen um 1.543 T€, während das Umlaufvermögen zzgl. Rechnungsabgrenzungsposten um 557 T€ anstieg.

Vermögensstruktur weiter konstant

In den Betrieben der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren das Anlagevermögen mit 85,1 % (Vorjahr 86,3 %) und das Umlaufvermögen mit 14,9 % (Vorjahr 13,7 %) an der Bilanzsumme beteiligt.

Eigenkapitalanteil von über 60 %

Stammkapital (10.226 T€) und Kapitalrücklagen (12.183 T€) blieben unverändert.

Aus dem Jahresüberschuss 2019 werden 932 T€ in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW eingestellt, um die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes zur Gewährleistung einer dauerhaften Aufgabenerfüllung zu ermöglichen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg hierdurch weiter um 2,8 Prozentpunkte auf 62,9 % = 33.974 T€; unter Berücksichtigung der beabsichtigten Gewinnausschüttung beträgt die Eigenkapitalquote 61,3 %.

Eigenkapitalähnliche Posten weiter rückläufig

Die eigenkapitalähnlichen „Investitionszuschüsse“ und „Baukostenzuschüsse“ sind weiter rückläufig. Der Anteil des Sonderpostens „Investitionszuschüsse“ an der Bilanzsumme nahm von 8,0 % im Vorjahr auf 7,3 % weiter ab, der Anteil der Baukostenzuschüsse stieg geringfügig von 13,6 % auf 13,7 %.

Schuldenabbau fortgeführt

Das Fremdkapital inkl. Zinsabgrenzung konnte in 2019 planmäßig um 1.247 T€ auf 6.235 T€ weiter zurückgeführt werden. Damit ging der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten (6.290 T€) an der Bilanzsumme um 2,2 Prozentpunkte auf 11,7 % weiter zurück.

Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf langfristige Darlehen - verringerte sich weiter von 1 : 0,19 im Vorjahr auf 1 : 0,15. Auf 1,00 € Eigenkapital kommen somit 0,15 € langfristige Darlehen.

Finanzstruktur verbessert

Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung des Anlagevermögens - zeigt am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung eine Überdeckung von 4.812 T€ gegenüber einer Überdeckung von 4.214 T€ im Vorjahr. Das entspricht einer Verbesserung um 598 T€. Der Anlagendeckungsgrad stieg somit um 1,6 Prozentpunkte auf 110,5 %. Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Positionen Sonderposten und Baukostenzuschüsse, abzüglich vorgesehener Gewinnausschüttung) von 96,8 % gegenüber 92,8 % im Vorjahr.

Investitionstätigkeit gestiegen

Das Investitionsvolumen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 547 T€ auf 1.491 T€, blieb aber deutlich hinter dem Planansatz von 6.450 T€ zurück.

Kapitalflussrechnung

	2019	2018
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.832	1.700
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.739	2.774
- Auflösung des Sonderposten Investitionszuschüsse	-444	-449
- Auflösung der Baukostenzuschüsse	-390	-392
Cashflow	3.737	3.633
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	79	-112
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	104	16
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	238	-720
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-232	255
+ Zinsaufwendungen	255	308
- Zinserträge	-6	-4
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.175	3.376
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	190	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.491	-944
+ erhaltene Zinsen	6	4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.295	-940
+ Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	301	219
- Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld	-900	-900
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.231	-1.462
- gezahlte Zinsen	-255	-308
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.085	-2.451
zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	795	-15
flüssige Mittel am Anfang der Periode	6.308	6.323
flüssige Mittel am Ende der Periode	7.103	6.308

III. Risikobericht

Risikomanagementsystem

Da die Risikostrukturen keinen wesentlichen Änderungen unterliegen, erfolgt eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung unter Beteiligung aller Abteilungen alle 3 Jahre, zuletzt in 2019/2020. Daneben führt die Betriebsleitung eine jährliche kontinuierliche Risikobeobachtung durch. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller

Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert.

Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen Schadenvolumen größer 1.000 T€ bleibt das Risiko des Datenverlustes bzw. der Datenmanipulation im EDV-Bereich. Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien sowie ein mehrstufiges Virenschutzsystem weiterhin aktiv entgegengesteuert.

Corona-Pandemie

Das Abwasserwerk ist durch die Corona-Pandemie sowohl in seinen organisatorischen Abläufen, als auch wirtschaftlich betroffen.

Organisatorisch wurden im technischen Bereich für den Betrieb auf der Kläranlage und den Betrieb am Kanalnetz Gruppen gebildet, um im Falle der Ansteckung eines Mitarbeiters eine Ausbreitung des Corona-Virus zu vermeiden und handlungsfähig zu bleiben. Im kaufmännischen Bereich wurden die Mitarbeiter räumlich getrennt (zunächst teilweise Homeoffice, inzwischen Einzelbüros für jeden Mitarbeiter), so dass dort kein erhöhtes Risiko gesehen wird.

Wirtschaftlich wird durch die corona-bedingte vorübergehende Schließung des ortsansässigen Schlachthofes mit einem Rückgang der Gebühreneinnahmen aufgrund rückläufiger Abwassermengen um einen mittleren fünfstelligen EUR-Betrag gerechnet. Stundungen wurden von Kunden nicht beantragt.

Risikobeurteilung

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass das Abwasserwerk von der Corona-Pandemie nicht schwerwiegend betroffen ist.

IV. Prognosebericht

In der Spitze letztlich unwägbara Schmutzwassermengen – witterungsabhängige Niederschlagsmenge

Die auf der Kläranlage künftig zu behandelnden Rohabwassermengen hängen hinsichtlich der Schmutzwassermengen im Wesentlichen von der schwierig einschätzbaren Entwicklung der Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter sowie hinsichtlich der Niederschlagswassermengen von der Witterung ab.

Die an das Entwässerungsnetz angeschlossene Fläche wird sich angesichts der Ausweisung neuer Baugebiete weiter vergrößern.

Kostensenkung durch Effizienzsteigerung

Die weitere energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein sehr wichtiges Aufgabenfeld bleiben. Die in Fachkreisen diskutierte Energie autarke Kläranlage ist seit 2013 rechnerisch bereits erreicht: die ins öffentliche Netz eingespeiste Strommenge übersteigt die (fremd)bezogene Strommenge.

Investitionsschwerpunkte

Die Investitionsschwerpunkte der näheren Zukunft liegen in der

- Erneuerung/Erweiterung der Schlammwässerung,
- Erneuerung der Mittelspannungsschaltanlage, der Niederspannungshauptverteilung und des Blitzschutzes auf der Kläranlage,
- Erschließung neuer Wohngebiete (z. B. „Meddingheide II“).

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre voraussichtlich ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden. Der strikte Konsolidierungskurs kann somit beibehalten werden. Dies ist auch umso erforderlicher, als Kanalanschlussbeiträge für die künftigen Investitionen kaum noch zu erheben sind, da es sich hauptsächlich um Erneuerungsmaßnahmen handelt, für die keine Kanalanschlussbeiträge erhoben werden können.

Zukunftsthemen 4. Reinigungsstufe und neue Wege der Klärschlammverwertung

Die Einleitungserlaubnis für die Abwässer aus der Kläranlage wurde bis 2026 verlängert. Die in Fachkreisen diskutierte 4. Reinigungsstufe spielte dabei noch keine Rolle. Langfristig bleibt

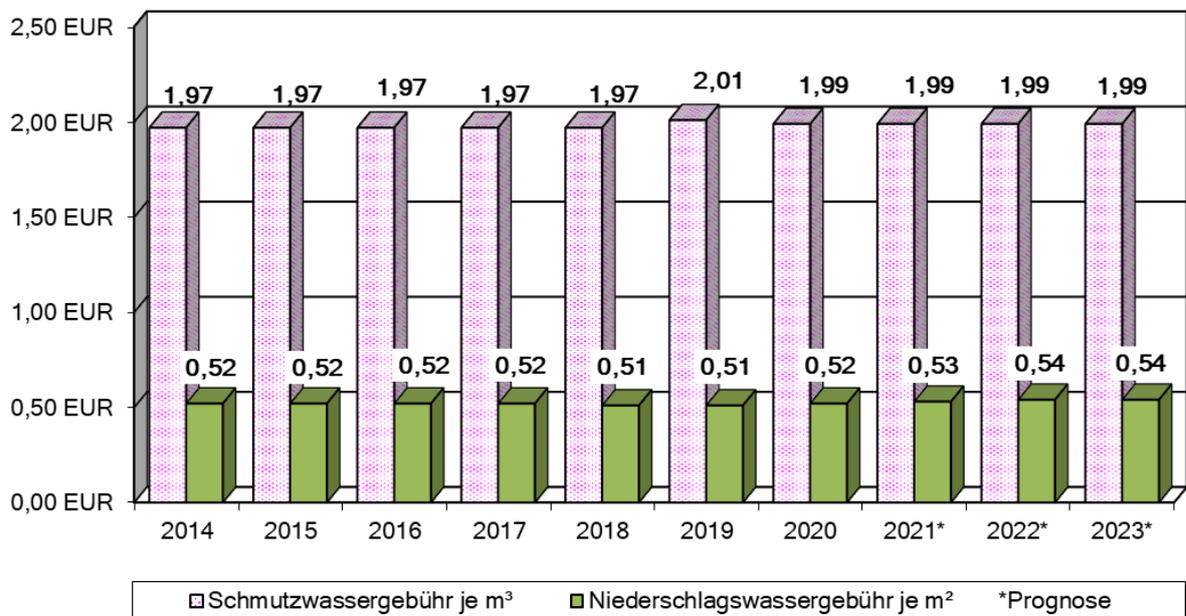
sie aber sicherlich ein Thema. Käme sie, würden erhebliche Investitionen zu tätigen sein. Auch die laufenden Folge-Betriebskosten würden deutlich steigen und die Schmutzwassergebühr belasten.

Die anstehende Erneuerung/Erweiterung der Schlammwässerung ist auf neue Wege der Klärschlammverwertung abzustimmen, da die bisherige landwirtschaftliche Verwertung ausläuft.

Kooperation mit dem Abwasserwerk Gescher

Seit Januar 2017 besteht im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach § 23 Abs. 1 und 2 Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) eine Kooperation mit dem Abwasserwerk Gescher. Der Betriebsleiter des Abwasserwerkes Coesfeld, Herr Dipl.-Ing. Rolf Hackling, wurde auch zum Betriebsleiter des Abwasserwerkes Gescher bestellt. Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld nimmt neben der Aufgabe der Betriebsleitung insbesondere Ingenieurleistungen im technischen Bereich, das Aufstellen des Wirtschaftsplans einschließlich der Gebührenkalkulation, die Veranlagung der Kanalanschlussbeiträge, die Widerspruchsbearbeitung sowie Buchführungsleistungen wahr. Dafür erhält es eine Vergütung nach anfallendem Aufwand.

Konstante Abwassergebühren



Die Gebührensätze waren entgegen dem allgemeinen Trend beim Schmutzwasser von 2011 bis 2018, also 8 Jahre konstant, bevor sie 2019 geringfügig um 2 % auf 2,01 €/m³ angehoben

wurden. In 2020 konnten sie auf **1,99 €/m³** gesenkt werden. Beim Niederschlagswasser liegen sie seit 2014 bei **0,52 €/m²** - mit Ausnahme von 2018 und 2019, als sie nur 0,51 €/m³ betragen. Hier zeichnen sich aufgrund der anstehenden Investitionen in Regenrückhaltebecken künftig allerdings leichte Gebührenerhöhungen ab.

Die Gebührensätze liegen deutlich unter dem Landesdurchschnitt (2019: 3,00 €/m³ bzw. 0,84 €/m², Vorjahr: 3,00 €/m³ bzw. 0,83 €/m²). Außerdem konnte Coesfeld 2019 im kreisweiten Gebührenvergleich Platz 2 von 11 behaupten. Im landesweiten Gebührenvergleich rutschte Coesfeld von Platz 15 auf Platz 20 von 396 (Vier-Personen-Musterhaushalt des Bundes der Steuerzahler NRW e. V.).

Die Betriebsleitung ist bestrebt, den Schmutzwassergebührensatz trotz der Preisexplosion bei der Klärschlammverwertung konstant zu halten. Dazu soll auch die anstehende Erneuerung/Erweiterung der Schlammentwässerung dienen. Inwiefern sich die Mehrkosten bei der Schmutzwassergebühr durch Folge-Betriebskosten einer etwaigen 4. Reinigungsstufe und neue Wege der Klärschlammverwertung auffangen lassen, lässt sich derzeit noch nicht absehen.

Weiterhin konstante Ertragslage, Konsolidierung durch Schuldenabbau

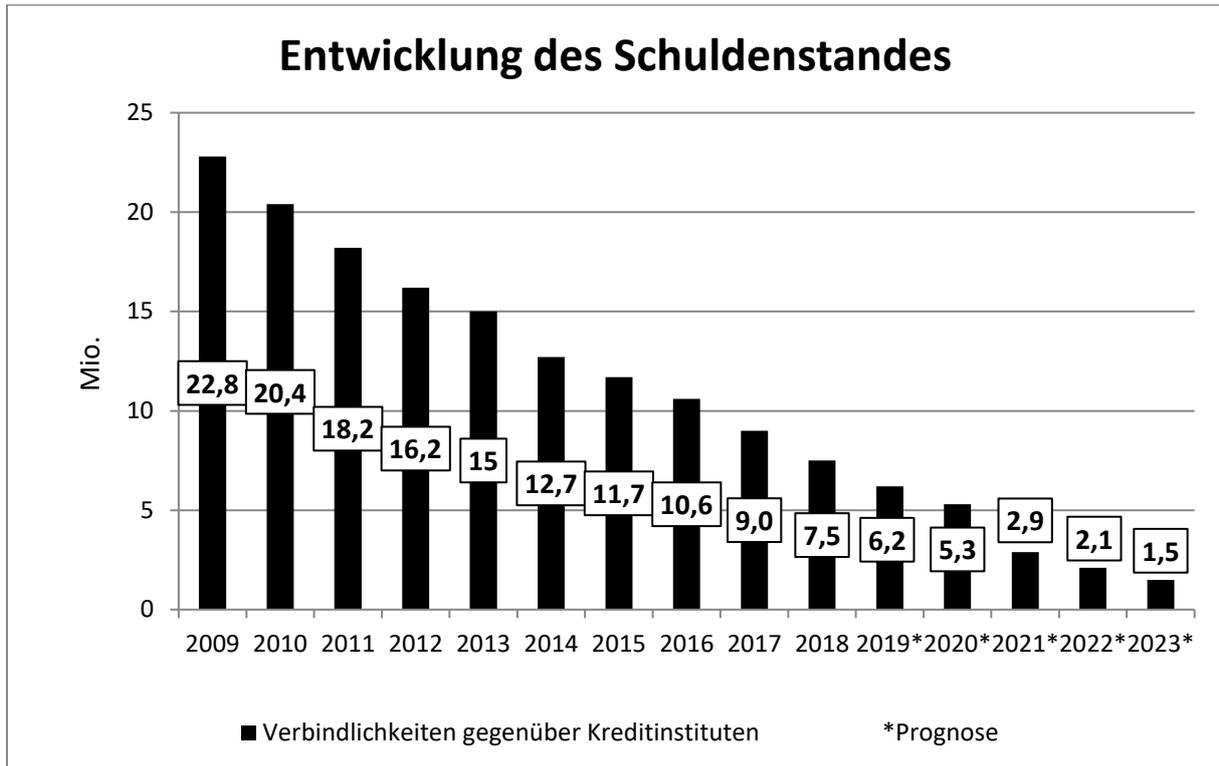
Auch in den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet (für 2020 1.915 T€), die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Durch die Corona Pandemie erwarten wir keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Abwasserwerkes.

Die Ertragslage wird für eine konsequente **Substanzerhaltung** des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den **weiteren Schuldenabbau** verwendet.

Der **Zustand der Kanalisation** ist als überdurchschnittlich gut einzuordnen. So liegt die sanierungsbedürftige Kanallängenrate (Schadensklassen 0 und 1) weiter unter 2,0 %, also deutlich unter dem Durchschnitt der DWA Nord (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V., Landesverband Nord) von 7,1 % (Stand: 2010).



Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes hat keine Feststellungen ergeben.

Unser Handeln wird weiterhin von den politischen Anforderungen "Gewässer schützen / Kosten senken" bestimmt.

Coesfeld, 26. Mai 2020

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Rolf Hackling

Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite

Passivseite

	Stand	Stand		Stand	Stand
	31.12.2019	31.12.2018		31.12.2019	31.12.2018
	€	€	T €	€	T €
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		193,00	0		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.474.853,00		8.063		
2. technische Anlagen und Maschinen	43.704.125,00		38.176		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	131.560,00		185		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>608.785,51</u>	45.919.323,51	1.037		
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		82.387,95	447		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	864.785,69		737		
2. Forderungen gegen die Stadt Coesfeld	7.118.861,87		6.320		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>	7.983.647,56	4		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		44,63	2		
	<u>53.985.596,65</u>	<u>54.971</u>			
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	10.225.837,62		10.226		
II. Kapitalrücklage	12.183.114,76		12.183		
III. Gewinnrücklagen					
Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO	10.665.291,35		9.733		
IV. Bilanzgewinn	<u>900.000,00</u>	33.974.243,73	900		
B. Sonderposten Investitionszuschüsse		3.954.462,00	4.398		
C. Empfangene Baukostenzuschüsse		7.414.211,00	7.503		
D. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen		310.282,28	231		
E. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.234.517,64		7.482		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	419.083,28		466		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	173.717,06		438		
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.479.589,41</u>	8.306.907,39	1.379		
F. Rechnungsabgrenzungsposten		25.490,25	32		
	<u>53.985.596,65</u>	<u>54.971</u>			

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	€	2019 €	2018 T€
1. Umsatzerlöse	8.999.926,77		8.131
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	-366.104,37		88
3. andere aktivierte Eigenleistungen	43.100,19		27
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>466.923,93</u>	9.143.846,52	503
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	682.030,30		620
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.549.851,72</u>	2.231.882,02	1.441
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	1.092.458,60		1.014
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 87.444,66 (Vorjahr T€ 73)	<u>304.798,75</u>	1.397.257,35	277
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.739.340,77	2.774
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		693.560,19	618
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.029,88	4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>254.769,01</u>	<u>308</u>
11. Ergebnis nach Steuern		1.833.067,06	1.701
12. Sonstige Steuern		<u>771,00</u>	<u>1</u>
13. Jahresüberschuss		1.832.296,06	1.700
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO		<u>932.296,06</u>	<u>800</u>
15. Bilanzgewinn		<u><u>900.000,00</u></u>	<u><u>900</u></u>

I. Allgemeine Angaben

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld, Coesfeld, wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 107 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geführt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung ausgewiesen. Die durchschnittliche Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre.

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke u. Pumpwerke	40
Elektrotechnik	12, 25
Schaltanlagen MSR	14
Maschinenteknik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10
Sammelposten der Jahre 2008 und 2009	5

Gegenstände im Wert bis 250 € (bis 2017: 150 €) werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht. Gegenstände im Werte von 250 € bis 800 € (bis 2017: 150 € bis 410 €; geringwertige Wirtschaftsgüter) werden ab 2010 im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Sofern es im Einzelfall geboten erscheint, werden zweifelhafte Forderungen abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital wird mit Nominalwerten bilanziert.

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Sachanlagen aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge bis 2003 werden mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2004 werden auch die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2014 vereinnahmte Grundstücksanschlusskosten werden als Erträge aus Nebengeschäften verbucht.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Seit 2012 werden für Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten anstelle von Rückstellungen gebildet. Eine Abzinsung entfällt damit.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2019 waren die Erneuerung des Mischwasser-Sammlers Letter Straße/Hinterstraße (498 T€) und der Mittelspannungsschaltanlage sowie der Niederspannungshauptverteilung (206 T€). Letztere wird im Jahr 2020 weitergeführt.

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

Umlaufvermögen

Von den aus dem Vorjahr unter „Vorräte“ vorhandenen 2 Pumpenschächten für Anschlüsse ans Druckrohrnetz (2,2 T€) wurde einer verkauft für 1,1 T€. Zwei Schächte wurden hinzugekauft (2,5 T€).

Neu in die Vorräte eingestellt wurden 23 T€ für neu hergestellte Anschlüsse in Neubaugebieten; veräußert wurden Anschlüsse in Neubaugebieten im Wert von 363 T€ sowie der im Rahmen der entwässerungstechnischen Erschließungsbaumaßnahme miterrichtete Lärmschutzwall im Baugebiet Meddingheide I im Wert von 26 T€.

Damit beläuft sich der Wert der Vorräte zum 31.12.2019 auf 82 T€.

Die „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände“ sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Sie umfassen im Wesentlichen den Guthabenbestand an liquiden Mitteln (7.103 T€), der im allgemeinen Kassenbestand der Stadt geführt wird.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stammkapital €	Kapitalrücklage €	Gewinnrücklagen €	Bilanzgewinn €
Stand 1.1.2019	10.225.837,62	12.183.114,76	9.732.995,29	900.000,00
Zugang 2019	0,00	0,00	932.296,06	900.000,00
Abgang 2019	0,00	0,00	0,00	900.000,00
Stand 31.12.2019	10.225.837,62	12.183.114,76	10.665.291,35	900.000,00

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	01.01.2019	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2019
	€	€	€	€	€
Abwasserabgabe	113.000,00	88.104,85	30,26	118.750,00	143.614,89
Klärschlammverwertung	25.951,66	25.951,66	0,00	32.724,39	32.724,39
Jahresabschluss incl. Gemeindeprüfungsamt	15.000,00	14.828,70	171,30	15.500,00	15.500,00
Urlaub und Überstunden	29.500,00	29.500,00	0,00	45.000,00	45.000,00
ausstehende Rechnungen	47.478,08	673,08	0,00	26.638,00	73.443,00
	230.929,74	159.058,29	201,56	238.612,39	310.282,28

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	Gesamt 2019	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon größer 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	6.234.517,64 €	971.167,83 €	5.263.349,81 €	2.306.297,99 €
<i>Vorjahr</i>	7.482.068,43 €	1.042.913,58 €	6.439.154,85 €	3.095.829,41 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	419.083,28 €	419.083,28 €	- €	- €
<i>Vorjahr</i>	465.659,32 €	465.659,32 €	- €	- €
Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Coesfeld	173.717,06 €	173.717,06 €	- €	- €
<i>Vorjahr</i>	437.984,65 €	437.984,65 €	- €	- €
sonstige Verbindlichkeiten	1.479.589,41 €	452.645,00 €	1.026.944,41 €	- €
<i>Vorjahr</i>	1.379.454,44 €	183.395,11 €	1.196.059,33 €	- €
	8.306.907,39 €	2.016.613,17 €	6.290.294,22 €	2.306.297,99 €
<i>Vorjahr</i>	9.765.166,84 €	2.129.952,66 €	7.635.214,18 €	3.095.829,41 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld betreffen weitgehend Personalkosten-erstattungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2019 T€	Ist 2019 T€	Ist 2018 T€
<u>Gebühren</u>			
- Schmutzwasser	5.523	5.532	5.360
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	69	69	57
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-105	-362
	<u>5.592</u>	<u>5.496</u>	<u>5.055</u>
- Niederschlagswasser	1.572	1.593	1.582
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	112	112	7
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-175	-87
	<u>1.684</u>	<u>1.530</u>	<u>1.502</u>
- Abwasserabfuhr Außenbereich	22	20	16
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	3	3	3
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	-1	-3	-5
	<u>24</u>	<u>20</u>	<u>14</u>
- Kleineinleiterabgabe	1	1	1
- Erstattung der Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	14	13	14
Niederschlagswasser	8	9	8
	<u>22</u>	<u>22</u>	<u>22</u>
- Niederschlagswasser öff. Verkehrsflächen	803	821	803
- Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	-3	-4	-3
Niederschlagswasser	7	7	3
	<u>4</u>	<u>3</u>	<u>0</u>
	8.130	7.893	7.397
<u>Auflösung empfangener</u>			
- Kanalanschlussbeiträge	329	328	331
- Grundstücksanschlusskosten	54	54	54
- Baukostenzuschüsse	7	8	7
	<u>390</u>	<u>390</u>	<u>392</u>
<u>Nebengeschäfte</u>			
- Dritte	1.401	454	79
- Stadt Coesfeld	70	81	88
- Stadt Gescher	102	114	94
Stromverkauf (-einspeisevergütung)	60	65	77
- sonstige Umsatzerlöse	7	3	5
	<u>1.640</u>	<u>717</u>	<u>343</u>
	10.160	9.000	8.132

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	Plan 2019	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016	Ist 2015
Schmutzwasser	2.547.600 m ³	2.577.161 m ³	2.550.926 m ³	2.552.097 m ³	2.587.384 m ³	2.573.219 m ³
Vorjahre		-2.291 m ³	-7.411 m ³	1.615 m ³	-743 m ³	-820 m ³
	<u>2.547.600 m³</u>	<u>2.574.870 m³</u>	<u>2.543.515 m³</u>	<u>2.553.712 m³</u>	<u>2.586.641 m³</u>	<u>2.572.399 m³</u>
Niederschlagswasser	3.083.500 m ²	3.158.576 m ²	3.176.132 m ² *	3.110.409 m ² *	3.261.596 m ²	3.201.639 m ²
Vorjahre		2.317 m ²	435 m ²	-2.307 m ²	3.111 m ²	7.132 m ²
öff. Verkehrsflächen	1.574.200 m ²	1.610.380 m ²	1.574.151 m ²	1.567.711 m ²	1.562.197 m ²	1.546.731 m ²
Vorjahre						
	<u>4.657.700 m²</u>	<u>4.771.273 m²</u>	<u>4.750.718 m²</u>	<u>4.675.813 m²</u>	<u>4.826.904 m²</u>	<u>4.755.502 m²</u>
Kleinkläranlagen	537 m ³	390,7 m ³	455,5 m ³	434,3 m ³	528 m ³	648 m ³
abflusslose Gruben	68 m ³	99 m ³	49,5 m ³	89 m ³	61,5 m ³	53 m ³

* korrigiert

Bei den Nebengeschäften mit Dritten wurde der Planansatz deutlich unterschritten, da der Druckrohrneuanschluss für das Biomassekraftwerk noch nicht hergestellt wurde.

Die Nebengeschäfte mit der Stadt beinhalten im Wesentlichen die Kostenerstattungen für laufende Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz (40 T€, Vorjahr 43 T€) und für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (31 T€, Vorjahr 34 T€).

Reduzierung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen

Die Reduzierung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen umfasst neben Grundstücksanschlüssen in Neubaugebieten (340 T€) den Lärmschutzwall in Meddingheide I (26 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen 444 T€ Auflösung der Investitionszuschüsse (Vorjahr 449 T€).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen:

111 T€	(89 T€)	Strom-, Gas- und Wasserbezug,
23 T€	(21 T€)	Brenn- und Treibstoffe,
332 T€	(370 T€)	Hilfs- und Betriebsstoffe,
<u>216 T€</u>	<u>(141 T€)</u>	Material für Wartung und Reparatur.
682 T€	(621 T€)	

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält:

115 T€	(77 T€)	Nebengeschäfte,
23 T€	(49 T€)	Herstellung von Anschlüssen in Neubaugebieten,
822 T€	(686 T€)	Klärschlambeseitigung,
214 T€	(199 T€)	Kläranlage-Unterhaltung,
85 T€	(46 T€)	Regenbecken-Unterhaltung,
264 T€	(358 T€)	Kanalnetz-Unterhaltung und –Sanierung,
9 T€	(10 T€)	Fäkalschlammabfuhr,
<u>18 T€</u>	<u>(16 T€)</u>	Sonstiges.
1.550 T€	(1.441 T€)	

Personalaufwand

Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 1.092 T€ (1.014 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 305 T€ (277 T€).

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 20 (Vorjahresdurchschnitt 20 Mitarbeiter), davon 1 Betriebsleiter, 3 Verwaltungsmitarbeiter, 7 technische Mitarbeiter und 9 Handwerker.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen:

106 T€	(19 T€)	Verluste aus Anlagenabgängen, Wertberichtigungen,
61 T€	(60 T€)	Miete/Nutzungsentschädigungen für Grundstücke u. Gebäude,
119 T€	(113 T€)	Rückstellung für die Abwasserabgabe,
11 T€	(10 T€)	Beiträge an Wasser- und Bodenverbände,
83 T€	(78 T€)	Versicherungen,

15 T€	(28 T€)	Post-, Fracht-, Fernsprechgebühren,
17 T€	(15 T€)	Prüfung- u. Beratung,
112 T€	(112 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH,
22 T€	(38 T€)	Fuhrpark-Unterhaltung,
47 T€	(47 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld,
<u>100 T€</u>	<u>(98 T€)</u>	Sonstiges.
693 T€	(618 T€)	

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen umfassen die Darlehenszinsen in Höhe von 255 T€ (Vorjahr 308 T€).

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen jährlich in Form von dreijährigen Leasingverträgen für fünf Personen-Kraftfahrzeuge mit der Volkswagen Leasing GmbH (9 T€), eines Mietvertrages für Büroräume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH (26 T€), vier Renten-, Pacht- bzw. Erbbaurechtsverträgen mit verschiedenen Privatpersonen sowie der Stiftung Vikarie Meiners über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen (11 T€) und einer Vereinbarung mit der Stadt Coesfeld über die anteilige Nutzung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB VII Tüskenbach (16 T€).

VI. Nachtragsbericht

Von der Corona-Pandemie sieht sich das Abwasserwerk nicht wesentlich betroffen. Auf die Ausführungen im Lagebericht unter Kapitel III. Risikobericht wird verwiesen.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes auswirken.

VII. Sonstiges

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare

Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Stadt hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen.

Die VBL schätzt den Gegenwartswert der Anwartschaften zum Stichtag 1. September 2016 auf € 2,6 Mio; eine aktuellere Schätzung liegt nicht vor.

Die Position des **Betriebsleiters** ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt. Die Betriebsleitertätigkeit ist die hauptberufliche Tätigkeit von Herrn Hackling. Seine Bezüge betragen in 2019 74.042,22 €.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten 2019 an:

Aufwands-
entschädi-
gung

a) stimmberechtigte Mitglieder:

€

Hesse, Uwe	Rentner	Vorsitzender	20,30
Kretschmer, André	Obermonteur	1. stellv. Vorsitzender	43,96
Böyer, Robert	Industriedruckmeister, Betriebswirt d. H.	(ab 07.11.19)	21,20
Braukmann, Hans-Jürgen (skB)	Fachlehrer		52,40
Haveresch, Bernhard	Landwirt		82,40
Heiming, Michael	Elektrotechniker		40,60
Kestermann, Bernhard	Landwirt		80,44
Korth, Wilhelm	Landwirt		0,00
Lammerding, Bernhard	Verwaltungsangestellter		40,60
Nawrocki, Oliver (skB)	Bankkaufmann		54,20
Peters, Hermann-Josef	Diplomingenieur	(† 15.09.19)	0,00
Schneider, Klaus (skB)	pensionierter Diplomverwaltungswirt		26,20
Schulz, Dietmar (skB)	Pensionär		26,20

vertretungsweise:

Bachmann, Dennis	Beamtenanwärter	für Herrn Schulz	20,30
Michels, Thomas	Kfz-Meister	für Herrn Korth	20,30
Sokol, Peter	Kaufmann	für Herrn Schneider	20,30

b) beratende Mitglieder:

keine.

skB = sachkundige/r Bürger/in

Aufwandsentschädigungen insgesamt	549,40
-----------------------------------	--------

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 durch den Abschlussprüfer werden rd. 12 T€ netto berechnet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn von 900.000,00 € soll in voller Höhe als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

Coesfeld, 26. Mai 2020

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Rolf Hackling

Betriebsleiter

**Abwasserwerk der Stadt Coesfeld
Anlagenspiegel zum 31.12.2019**

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.765,79	0,00	0,00	29.094,71	35.671,08	64.342,79	230,00		29.094,71	35.478,08	423,00	193,00
	64.765,79	0,00	0,00	29.094,71	35.671,08	64.342,79	230,00	0,00	29.094,71	35.478,08	423,00	193,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken												
a) Grundstücke	1.457.912,00	0,00	16.941,00	0,00	1.474.853,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.457.912,00	1.474.853,00
b) Gebäude	20.797.187,93	0,00	0,00	12.152,00	20.785.035,93	14.200.938,93	528.904,38	0,00	9.742,38	14.720.100,93	6.596.249,00	6.064.935,00
c) Außenanlagen	46.964,37	0,00	0,00	0,00	46.964,37	37.713,37	489,00	0,00	0,00	38.202,37	9.251,00	8.762,00
	22.302.064,30	0,00	16.941,00	12.152,00	22.306.853,30	14.238.652,30	529.393,38	0,00	9.742,38	14.758.303,30	8.063.412,00	7.548.550,00
2. Technische Anlagen und Maschinen												
a) Zentralkläranlage	15.821.436,34	344.306,97	384.312,95	801.958,81	15.748.097,45	13.926.042,34	264.221,53	0,00	718.623,42	13.471.640,45	1.895.394,00	2.276.457,00
b) Kanäle + Anschlüsse	57.530.624,07	775.250,91	368.329,00	195.861,61	58.478.342,37	29.495.711,07	1.386.914,69	0,00	51.792,39	30.830.833,37	28.034.913,00	27.647.509,00
c) Druckrohrleitungen + Anschlüsse	5.072.650,21	0,00	0,00	0,00	5.072.650,21	2.443.946,21	130.204,00	0,00	0,00	2.574.150,21	2.628.704,00	2.498.500,00
d) Regenbauwerke	11.059.456,40	19.037,57	0,00	75.284,94	11.003.209,03	6.499.219,40	273.074,67	0,00	11.465,04	6.760.829,03	4.560.237,00	4.242.380,00
e) Pumpwerke	2.227.305,01	0,00	0,00	0,00	2.227.305,01	1.170.486,01	91.237,00	0,00	0,00	1.261.723,01	1.056.819,00	965.582,00
	91.711.472,03	1.138.595,45	752.641,95	1.073.105,36	92.529.604,07	53.535.405,03	2.145.651,89	0,00	781.880,85	54.899.176,07	38.176.067,00	37.630.428,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Geräte und Werkzeuge	248.943,47	6.518,47	-2.659,60	5.398,25	247.404,09	190.506,47	12.607,79	-2.659,60	4.970,57	195.484,09	58.437,00	51.920,00
b) Fuhrpark	585.601,59	0,00	0,00	0,00	585.601,59	461.495,59	45.685,00	0,00	0,00	507.180,59	124.106,00	78.421,00
c) Betriebseinrichtungen	38.016,91	2.253,22	340,53	0,00	40.610,66	35.468,91	3.582,22	340,53	0,00	39.391,66	2.548,00	1.219,00
d) Büroeinrichtungen	72.445,09	1.972,49	2.319,07	3.291,73	73.444,92	72.227,09	2.190,49	2.319,07	3.291,73	73.444,92	218,00	0,00
	945.007,06	10.744,18	0,00	8.689,98	947.061,26	759.698,06	64.065,50	0,00	8.262,30	815.501,26	185.309,00	131.560,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												
a) Fischaufstieg Stauanlage Kolve	20.588,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	20.588,00
b) Fischaufstieg Stauanlage Hautmann	1.074,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	1.074,00
c) Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr	5.874,00	0,00	0,00	0,00	5.874,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.874,00	5.874,00
d) RRB Am Weißen Kreuz	39.284,00	0,00	0,00	0,00	39.284,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.284,00	39.284,00
e) Hydraulische Kanaloptimierung	44.188,00	0,00	0,00	0,00	44.188,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.188,00	44.188,00
f) Erschließung "Wohnareal Klinke"	2.260,00	0,00	0,00	0,00	2.260,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.260,00	2.260,00
g) Erschließung "Erweiterung am Druffels Weg"	866,00	0,00	0,00	0,00	866,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	866,00	866,00
h) RRB am RÜB III Berkelwiese	91.987,00	0,00	0,00	0,00	91.987,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	91.987,00	91.987,00
i) Grunderwerb RRB 3 und Pumpwerk IP Nord.Westfalen	16.941,00	0,00	-16.941,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.941,00	0,00
j) Erschließung Wohngebiet Bellerich/Erlenweg	7.188,00	0,00	0,00	0,00	7.188,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.188,00	7.188,00
k) Regenwasserkanal Am Haus Lette	9.850,00	0,00	0,00	0,00	9.850,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.850,00	9.850,00
l) Getriebemotoren Nachklärbecken	6.213,00	0,00	0,00	0,00	6.213,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.213,00	6.213,00
m) MW-Sammler Letter Straße/Hinterstraße	342.186,00	0,00	-342.186,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	342.186,00	0,00
n) Erschließung Wohngebiet "Kalksbecker Heide"	2.632,00	0,00	0,00	0,00	2.632,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.632,00	2.632,00
o) Erneuerung Prozessleitsystem Kläranlage	347.360,00	0,00	-347.360,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	347.360,00	0,00
p) Erneuerung Schlammwässerung Kläranlage	41.694,00	12.338,73	0,00	0,00	54.032,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.694,00	54.032,73
q) Meddingheide II	11.806,00	0,00	0,00	0,00	11.806,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.806,00	11.806,00
r) Sommerkamp	1.236,00	0,00	0,00	0,00	1.236,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.236,00	1.236,00
s) Erneuerung Heizschlammumpfen	13.748,00	0,00	-13.748,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.748,00	0,00
t) Erneuerung Rücklaufschlammumpfen Ingenieurleistung	4.074,00	0,00	-4.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.074,00	0,00
u) Entwässerung B-Plan 150 Davidstraße	26.143,00	0,00	-26.143,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.143,00	0,00
v) Erneuerung Niederspannungshauptverteilung	0,00	205.374,69	0,00	0,00	205.374,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	205.374,69
w) Erneuerung Schmutzwasserpumpen Pumpwerk Kuhfuß	0,00	5.982,08	0,00	0,00	5.982,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.982,08
x) Erneuerung MW-Kanal Weißlings Kamp - Dülmener Str.	0,00	47.699,70	0,00	0,00	47.699,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.699,70
y) Entflechtung MW/RW Am Ächterott	0,00	1.921,29	0,00	0,00	1.921,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.921,29
z) Erneuerung Rücklaufschlammumpfen	0,00	19.130,95	-19.130,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aa) RÜ VI Schüppenstraße	0,00	11.660,83	0,00	0,00	11.660,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.660,83
ab) RW-Kanal Meddingheide II	0,00	14.987,40	0,00	0,00	14.987,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.987,40
ac) SW- Kanal Meddingheide II	0,00	15.035,06	0,00	0,00	15.035,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.035,06
ad) Versickerungsbecken Meddingheide II	0,00	7.045,73	0,00	0,00	7.045,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.045,73
	1.037.192,00	341.176,46	-769.582,95	0,00	608.785,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.037.192,00	608.785,51
Summe Sachanlagen	115.995.735,39	1.490.516,09	0,00	1.093.947,34	116.392.304,14	68.533.755,39	2.739.110,77	0,00	799.885,53	70.472.980,63	47.461.980,00	45.919.323,51
Summe Anlagevermögen	116.060.501,18	1.490.516,09	0,00	1.123.042,05	116.427.975,22	68.598.098,18	2.739.340,77	0,00	828.980,24	70.508.458,71	47.462.403,00	45.919.516,51

Abwicklung des Erfolgsplanes 2019**Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

	Erfolgsplan 2019 T€	IST 31.12.19 T€	IST 31.12.18 T€	Abweichung IST vom Plan 2019 T€
1. Umsatzerlöse (einschl. Stromeinspeisevergütung)	9.977	9.099	8.519	-878
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	184	184	67	0
abzgl. Verbindlichkeiten aus Geb.-Überschüssen	-1	-283	-454	-282
	<u>10.160</u>	<u>9.000</u>	<u>8.132</u>	<u>-1.160</u>
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0	-366	88	-366
3. andere aktivierte Eigenleistungen	190	43	27	-147
4. sonst. betriebl. Erträge (ohne Stromeinspeisevergü.)	450	467	503	+17
	<u>10.800</u>	<u>9.144</u>	<u>8.750</u>	<u>-1.656</u>
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	740	682	621	-58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.060	1.550	1.441	-1.510
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.175	1.092	1.014	-83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	335	305	277	-30
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.755	2.739	2.774	-16
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	640	694	618	+54
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	6	4	-4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	255	255	308	0
11. Ergebnis nach Steuern	<u>1.850</u>	<u>1.833</u>	<u>1.701</u>	<u>-17</u>
12. Sonstige Steuern	15	1	1	-14
13. Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)	<u>1.835</u>	<u>1.832</u>	<u>1.700</u>	<u>-3</u>
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO	935	932	800	-3
15. Bilanzgewinn	<u>900</u>	<u>900</u>	<u>900</u>	<u>0</u>

Die wesentlichen Abweichungen von den Planansätzen erklären sich wie folgt:

Die **Umsatzerlöse** fallen im Wesentlichen aufgrund des noch nicht hergestellten und damit auch noch nicht per Kostenersatz abrechenbaren Druckrohranschlusses für das Biomassekraftwerk (970 T€) deutlich niedriger aus als geplant. Hinzu kommen zu bildende Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen.

Die **Reduzierung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen** umfasst neben Grundstücksanschlüssen in Neubaugebieten (340 T€) den Lärmschutzwall in Meddingheide I (26 T€).

Die **aktivierten Eigenleistungen** liegen entsprechend der Investitionstätigkeit deutlich unter dem Planansatz.

Die Einsparungen bei den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** beruhen auf geringerem Verbrauch aufgrund geringerer zu behandelnder Klärschlammmenge und aufgrund eines effektiveren Flockungshilfsmittels.

Die deutlich geringeren **Aufwendungen für bezogene Leistungen** resultieren hauptsächlich aus dem noch nicht hergestellten Druckrohranschluss für das Biomassekraftwerk (s. o.), den noch nicht hergestellten Grundstücksanschlüssen im neuen Wohngebiet „Meddingheide II“ (250 T€), geringerem Unterhaltungs- und Sanierungsaufwand (174 T€) sowie dem noch nicht erfolgten Rückbau der Stauanlage Pago (Schulze Gaupel)(BWK-M3)(60 T€). Lediglich bei der Regenbecken-Unterhaltung gab es 31 T€ Mehraufwand, im Wesentlichen für die Bodenentsorgung (18 T€).

Der **Personalaufwand** lag aufgrund der vom 1.9.2017 bis zum 31.3.2020 vakanten Technikerstelle deutlich unter dem Planansatz.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ergaben sich Mehraufwendungen insbesondere durch höhere Verluste aus dem Abgang des Prozessleitsystems und durch höhere Abwasserabgabe aufgrund strengerer gesetzlicher Vorschriften. Diese konnten durch Einsparungen bei den Erbbauzinsen für noch nicht angepachtete Flächen für das RRB am RÜB IIIb Berkelwiese und bei den Entgelten für die Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld teilweise kompensiert werden.

Bei den **sonstigen Steuern** ergeben sich Einsparungen aufgrund noch nicht angefallener Grunderwerbssteuer für die noch nicht erworbenen Flächen für das RRB Am Weißen Kreuz und das RRB am RÜB IIIb Berkelwiese.

Jahresüberschuss und **Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO** („Erneuerungsrücklage“) entsprechen nahezu dem Planansatz.

Abwicklung des Vermögensplanes 2019

	Plan 2019 T €	IST 31.12.2019 T €	Abweichung T €
I. Mittelbedarf			
Sachanlagen:			
Zugänge	6.450	1.491	-4.959
Kreditwirtschaft:			
Darlehenstilgungen	963	963	0
Sondertilgungen	268	268	0
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva:	0	-238	-238
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen sowie anderer Passiva:	0	232	+232
Zunahme der Rückstellungen:	0	-79	-79
Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld:	0	900	+900
	<u>7.681</u>	<u>3.537</u>	<u>-4.144</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.755	2.739	-16
Verluste aus Sachanlagenabgängen	45	104	+59
./ Entnahme Kanal- u. Grundstücksanschlussbeiträge	-390	-390	0
./ Entnahme Zuweisungen des Landes	-445	-444	+1
	<u>1.965</u>	<u>2.009</u>	<u>+44</u>
./ Zunahme flüssiger Mittel (Cash-flow)	3.590	-795	-4.385
Jahresüberschuss	1.835	1.832	-3
Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	<u>5.425</u>	<u>1.037</u>	<u>-4.388</u>
Im Wege der Außenfinanzierung:			
Kanalanschlussbeiträge	291	279	-12
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	0	22	+22
Baukostenerstattungen öff. Straßenentwässerung	0	190	+190
Fremddarlehen	0	0	0
	<u>291</u>	<u>491</u>	<u>+200</u>
	<u>7.681</u>	<u>3.537</u>	<u>-4.144</u>

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.18* T€	Plan 2019 T€	Ist 31.12.19 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
0.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
0.1	Fischaufstieg Stauanlage Kolve (Stockum) (BWK-M3)	21	10	0	-10
0.2	Betriebssoftware für Kanalunterhaltung		15	0	-15
		<u>21</u>	<u>25</u>	<u>0</u>	<u>-25</u>
1.	Grundstücke				
1.1	Grunderwerb Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg		50	0	-50
		<u>0</u>	<u>50</u>	<u>0</u>	<u>-50</u>
2.	Kläranlage				
2.1	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile				
	a) Heizschlamm-pumpen erneuern	13,7	15	0	-15
	b) Schwimmschlamm-schacht-Installation erneuern		18	24	+6
	c) Laufbahnsanierung Sandfang		40	0	-40
	d) Rolltor Betriebsgebäude I erneuern		4	0	-4
	e) BHKW 1 generalüberholen		85	78	-7
	f) FHM-Station ÜSSE erneuern		8	8	
		<u>14</u>	<u>170</u>	<u>110</u>	<u>-60</u>
2.2	Rücklaufschlamm-pumpwerk erneuern	4	138	133	-5
2.3	Prozeßleitsystem erneuern	347	200	117	-83
2.4	Erweiterung/Erneuerung Schlamm-entwässerung	42	3.000	12	-2.988
2.5	Krählwerk Elektro-Anschluss erneuern		7	3	-4
2.6	Mittelspannungsschaltanlage, Niederspannungshauptverteilung und Blitzschutz erneuern		530	206	-324
		<u>407</u>	<u>4.045</u>	<u>581</u>	<u>-3.464</u>
3.	Pumpstationen				
3.1	SW-Pumpen PW Kuhfuß erneuern		20	6	-14
		<u>0</u>	<u>20</u>	<u>6</u>	<u>-14</u>

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.18* T€	Plan 2019 T€	Ist 31.12.19 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
4.	Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken				
4.1	Regenrückhaltebecken "Am Weißen Kreuz" (BWK-M3)	39	50	0	-50
4.2	Regenrückhaltebecken am RÜB III b, Berkel- wiese (BWK-M3)	92	110	0	-110
4.3	Strahlbelüfter RÜB III b, Berkelwiese erneuern		20	19	-1
4.4	Versickerungsbecken Meddingheide II		220	7	-213
4.5	Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg		10	0	-10
		<u>131</u>	<u>410</u>	<u>26</u>	<u>-384</u>
5.	Druckrohrleitungen				
5.1	Erweiterung Druckrohrnetz IP Nord.Westfalen		20	0	-20
5.2	Druckrohrleitung Entleerung RKB "Am Weißen Kreuz"		85	0	-85
		<u>0</u>	<u>105</u>	<u>0</u>	<u>-105</u>
6.	Freigefälleleitungen				
6.1	Erneuerung MW-Kanal Weßlings Kamp - Dülmener Straße		140	48	-92
6.2	Entflechtung MW/RW Am Ächterott		100	2	-98
6.3	Stauraumkanal Schützenring/Katthagen	732	40	54	14
6.4	Erneuerung MW-Sammler Letter Straße/ Hinterstraße	364	730	498	-232
6.5	Erweiterung MW-Kanal Parkdeck Mittelstraße		155	0	-155
6.6	Erschließung Wohngebiet Meddingheide II	12	315	30	-285
6.7	Erschließung Wohngebiet zw. Wulferhooks- weg u. Bahnhofsallee		30	0	-30
6.8	Erweiterung MW-Kanal Hemingkamp		60	46	-14
6.9	Entwässerung B-Plan 150 Davidstraße	26	140	122	-18
6.10	Erschließung Wohngeb. "Kalksbecker Heide"	3	10	0	-10
6.11	Erschließung B-Plan 141 "Gewerbegebiet östl. Erlenweg"	123	20	0	-20
6.12	Erschließung "Bernings Esch"		10	0	-10
6.13	Erschließung "Galgenhügel"		10	0	-10

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

Plan-Nr.	Investitionen	Ist bis 31.12.18* T€	Plan 2019 T€	Ist 31.12.19 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
6.15 neu	Erneuerung MW-Kanal Strobandtstraße			46	+46
6.16 neu	Erneuerung MW-Kanal Richters Weg			19	+19
6.17 aus '17	Erschließung Wohngebiet Baakenesch/ Borkener Straße	92		2	+2
		<u>1.352</u>	<u>1.760</u>	<u>867</u>	<u>-893</u>
7.	Grundstücksanschlüsse				
7.1	Grundstücksanschlüsse Pumpstationen		0	0	0
		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
8.1	Geräte und Werkzeuge		15	11	-4
		<u>0</u>	<u>15</u>	<u>11</u>	<u>-4</u>
9.	Fischaufstiege				
9.1	Fischaufstieg Stauanlage Berkelwehr Neu- mühle (BWK-M3)	6	10	0	-10
9.2	Fischaufstieg Stauanlage Hautmann (BWK-M3)	1	10	0	-10
		<u>7</u>	<u>20</u>	<u>0</u>	<u>-20</u>
Summe der Investitionen		<u>1.918</u>	<u>6.450</u>	<u>1.491</u>	<u>-4.959</u>

* nur bei jahresübergreifenden Maßnahmen

0. Immaterielle Vermögensgegenstände

0.1 **Fischaufstieg Stauanlage Kolve (Stockum) (BWK-M3)**

Die Maßnahme verzögert sich, da die beantragte Genehmigung der Unteren Wasserbehörde noch aussteht.

0.2 **Betriebssoftware für Kanalunterhaltung**

Die Maßnahme ist in Planung.

1. Grundstücke

1.1 **Grunderwerb Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg**

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab und verschiebt sich. Siehe auch **4.5** und **6.7** sowie 80 T€ für Grundstücksanschlüsse im Erfolgsplan.

2. Kläranlage

2.1 **Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile**

	Planansatz	Ist
a) Heizschlammumpen erneuern	15 T€	0 T€ fertig <u>Juni</u> , Eigenmontage
b) Schwimmschlamm-schacht-Installation erneuern	18 T€	24 T€ fertig <u>April</u>
c) Laufbahnsanierung Sandfang	40 T€	0 T€ vorauss. 2020
d) Rolltor Betriebsgebäude I erneuern *)	4 T€	0 T€ fertig <u>Feb.</u>
e) BHKW 1 generalüberholen	85 T€	78 T€ fertig <u>April</u>
f) FHM-Station ÜSSE erneuern	8 T€	8 T€ fertig <u>April</u>
	<u>170 T€</u>	<u>110 T€</u>

*) Der Erneuerungsaufwand von 3,4 T€ wurde nach Rücksprache mit dem Wirtschaftsprüfer in den Erfolgsplan gebucht.

2.2 **Rücklaufschlamm-pumpwerk erneuern**

Die Maßnahme wurde im Dezember abgeschlossen und ist schlussgerechnet.

2.3 **Prozeßleitsystem erneuern**

Die Maßnahme wurde im Mai abgeschlossen und ist schlussgerechnet. Gegenüber dem ursprünglichen Planansatz 2018 von 350 T€ ergaben sich 73 T€ Mehrausgaben aufgrund des Ausschreibungsergebnisses sowie 41 T€ Mehrausgaben aufgrund von Nachträgen und Massenmehrung (z. B. zusätzlich erforderliche Prozessbilder).

2.4 **Erweiterung/Erneuerung Schlamm-entwässerung**

Die Maßnahme ist in Planung und wird in 2020 fortgeführt.

2.5 **Krählwerk mit Trübwasserabzug erneuern**

Die Maßnahme wurde im November abgeschlossen und ist schlussgerechnet.

2.6 **Mittelspannungsschaltanlage, Niederspannungshauptverteilung und Blitzschutz erneuern**

Die Maßnahme ist im Bau und soll in 2020 abgeschlossen werden. Das Ausschreibungsergebnis ergab aufgrund der Marktlage voraussichtliche Mehrausgaben von 95 T€.

3. Pumpstationen

3.1 SW-Pumpen PW Kuhfuß erneuern

In 2019 wurde erst eine Pumpe geliefert. Der Einbau erfolgt, wenn auch die zweite bestellte Pumpe geliefert ist.

4. Regenüberlaufbecken und –rückhaltebecken

4.1 Regenrückhaltebecken „Am Weißen Kreuz“ (BWK-M3)

Die Vorplanung liegt vor. Weitere Planungen hängen von der Flächenverfügbarkeit ab, so dass sich die Maßnahme verschiebt.

4.2 Regenrückhaltebecken am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)

Die Vorplanung liegt vor. Weitere Planungen hängen von der Flächenverfügbarkeit ab, so dass sich die Maßnahme verschiebt.

4.3 Strahlbelüfter RÜB IIIb, Berkelwiese erneuern

Die Maßnahme wurde im Mai abgeschlossen und ist schlussgerechnet. Es wurden zwei von acht Pumpen erneuert.

4.4 Versickerungsbecken (vormals Regenrückhaltebecken) Meddingheide II

Die Maßnahme ist im Bau. Siehe auch **6.6** sowie 250 T€ für Grundstücksanschlüsse im Erfolgsplan.

4.5 Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab und verschiebt sich. Siehe auch **1.1** und **6.7** sowie 80 T€ für Grundstücksanschlüsse im Erfolgsplan.

5. Druckrohrleitungen

5.1 Erweiterung Druckrohrnetz Industriepark Nord.Westfalen

Die Erweiterung erfolgt entsprechend der Bauleitplanung der Stadt. Die vorgesehene Erweiterung im Bereich des B-Plans 120/5 ist auf unbestimmte Zeit verschoben, da sich der Verkauf der Gewerbeflächen zerschlagen hat.

5.2 Druckrohrleitung Entleerung RKB „Am Weißen Kreuz“

Die Maßnahme verschiebt sich zusammen mit der Druckrohranschlussleitung für das Biomassekraftwerk.

6. Freigefälleleitungen

6.1 Erneuerung MW-Kanal Weßlings Kamp - Dülmener Straße

Die Maßnahme wurde Anfang 2020 abgeschlossen.

6.2 Entflechtung MW/RW Am Ächterott (vormals Dülmener Straße)

Schmutzfrachtnachweis liegt vor. Abstimmungstermin mit der Bez.-Reg. ist Corona-bedingt nach den Sommerferien 2020 vorgesehen.

6.3 Stauraumkanal Schützenring/Katthagen

Die in 2018 abgeschlossene Maßnahme wurde in 2019 schlussgerechnet. Gegenüber dem ursprünglichen Planansatz aus 2016 von 850 T€ ergaben sich aufgrund des günstigen Ausschreibungsergebnisses 64 T€ Einsparungen.

6.4 Erneuerung MW-Sammler Letter Straße/Hinterstraße

Die Maßnahme wurde im November bis auf Restarbeiten abgeschlossen. Schlussrechnung erfolgt 2020.

6.5 Erweiterung MW-Kanal Parkdeck Mittelstraße

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab und verschiebt sich.

6.6 Erschließung Wohngebiet Meddingheide II

Die Maßnahme ist im Bau. Siehe auch 4.4 sowie 250 T€ für Grundstücksanschlüsse im Erfolgsplan.

6.7 Erschließung Wohngebiet zwischen Wulferhooksweg u. Bahnhofsallee

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab und verschiebt sich. Siehe auch 1.1 und 4.5 sowie 80 T€ für Grundstücksanschlüsse im Erfolgsplan.

6.8 Erweiterung MW-Kanal Hemingkamp

Die Maßnahme wurde im Juli abgeschlossen und ist schlussgerechnet.

6.9 Entwässerung B-Plan 150 Davidstraße

Die Maßnahme wurde im September abgeschlossen. Schlussrechnung erfolgt 2020.

6.10 Erschließung Wohngebiet „Kalksbecker Heide“

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab und verschiebt sich.

6.11 Erschließung B-Plan 141 „Gewerbegebiet östl. Erlenweg“

Die in 2018 abgeschlossene Maßnahme wird erst 2020 schlussgerechnet.

6.12 Erschließung „Bernings Esch“

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab und verschiebt sich.

6.13 Erschließung „Galgenhügel“

Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab und verschiebt sich.

6.15 Erneuerung MW-Kanal Strobandtstraße neu

Die Maßnahme wurde im September abgeschlossen und ist schlussgerechnet.

6.16 Erneuerung MW-Kanal Richters Weg neu

Die Maßnahme wurde im März abgeschlossen und ist schlussgerechnet.

6.17 Erschließung Wohngebiet Baakenesch/Borkener Straße aus 2017

Die in 2017 abgeschlossene Maßnahme wurde in 2019 schlussgerechnet. Gegenüber dem ursprünglichen Planansatz aus 2015 von 130 T€ ergaben sich aufgrund des günstigen Ausschreibungsergebnisses 36 T€ Einsparungen.

7. Grundstücksanschlüsse

7.1 Grundstücksanschlüsse Pumpstationen

In 2019 erfolgte kein Anschluss an das Druckrohrnetz im Außenbereich.

8. Betriebs- und Geschäftsausstattung

8.1 Geräte und Werkzeuge

Neben der Anschaffung verschiedener Geräte und Werkzeuge wurde insbesondere das neue Büro des klärtechnischen Dienstes eingerichtet.

9. Fischaufstiege

9.1 **Fischaufstieg Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)**

Die Machbarkeitsstudie wurde aktualisiert. Die Maßnahme verzögert sich aufgrund zäher Verhandlungen mit dem Staurechtsinhaber.

9.2 **Fischaufstieg Stauanlage Hautmann (BWK-M3)**

Die Maßnahme verschiebt sich.

Durch die stetige Einstellung von Überschüssen in die Erneuerungsrücklage in den letzten Jahren brauchte zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen auch in 2019 **kein Darlehen** aufgenommen zu werden.

In 2019 wurden **279 T€ Kanalanschlussbeiträge** erhoben. Der Planansatz von 291 T€ wurde damit nur knapp verfehlt.

Es trat kein Liquiditätsengpass auf. Es wurde **kein Kassenkredit** benötigt. Zum 31.12.2019 waren Guthabenbestände i. H. v. 7.103 T€ vorhanden. Die Bewirtschaftung der Gelder erfolgt im allgemeinen Kassenbestand der Stadt.

